

## FAKTEN &amp; HINTERGRUND

# Die Schattenseite des Carsharings

Quelle: N67/  
Rheinische Post



Fotos: Woi/Stadtwerke

Ein E-Fahrzeug der Stadtwerke an der Mobilstation am Hamtorwall.

**Stadtwerke klagen über vermüllte sowie beschädigte Pkw und ausstehende Zahlungen. Der Schaden ist hoch.**

VON SIMON JANSSEN

NEUSS || Eigentlich ist es ein Projekt, das die Verbreitung der Elektromobilität auf Neusser Stadtgebiet entscheidend vorantreiben soll, doch die Verantwortlichen haben es gleich mit einer Reihe von Problemen zu tun, über

die sie zum Teil nur den Kopf schütteln können. Im August 2020 haben die Stadtwerke Neuss ihr eigenes Carsharing-Angebot an den Start gebracht. Zunächst mit zwei Renault Zoe an der Mobilstation am Hamtorwall und zwei Fahrzeugen bei den Stadtwerken an der Moselstraße. Durch eine Kooperation mit dem Bauverein wurde der Sharing-Fuhrpark dann nochmal auf sechs erweitert.

Unzufrieden sind die Verantwortlichen aber nicht nur wegen der wirtschaftlichen Aspekte – bislang wurden rund 35.000 Euro Umsatz erzielt bei einer Investition von 165.000 Euro – sondern auch in Bezug auf das Verhalten einiger Nutzer. Die hinterlassen die Autos nämlich zum Teil stark vermüllt oder sogar beschädigt. „Teilweise sehen die Fahrzeuge nach einem Wochenende so aus wie nach einer dreijährigen Nutzung ohne Reinigung“, sagt Uwe Koppelman, Bereichsleiter Nahverkehr bei den Stadtwerken, der über die Entstehung einiger Schäden nur rätseln kann – wie zum Beispiel über ein angekorkeltes Armaturenbrett.

In manchen Fällen liegt in Anbetracht der beschädigten Verkleidung im Innenraum die Vermutung nahe, dass große Materialien aus dem Baumarkt transportiert wurden. „Zum Teil ist es blanke Zerstörungswut, ich kann nur spekulieren, warum jemand so etwas tut“, sagt Koppelman. Das Problem: Die Verursacher sind nur schwer dingfest zu machen, weil ihnen die Zerstörungen einwandfrei nachgewiesen werden müssen. Dies ist jedoch nur schwer möglich, wenn es zuvor weitere Nutzer gab. In einigen Fällen wurde auch bereits die Polizei eingeschaltet – zum Beispiel, als sich jemand mit einem falschen Führerschein angemeldet hat. Kontrolliert werden die Fahrzeuge zweimal pro Woche und einmal wöchentlich durch eine externe Firma gereinigt. Auch Unfälle sind bereits passiert: Neben einem Totalschaden an einem Fahrzeug gab es laut Koppelman Schäden an zwei Autos, deren Reparatur jeweils rund 4500 Euro kostete. Was die Verantwortlichen aber gleichzeitig betonen: Der Großteil der Nutzer hinterlässt die Wagen einwandfrei und behandelt sie wie das eigene Fahrzeug.

Doch es gibt ein weiteres Ärgernis: So ist es bereits mehrfach vorgekommen, dass Personen die Renaults (zum Teil über mehrere Wochen) genutzt, aber am Ende nicht bezahlt haben. Um keine Nachahmung zu provozieren, wird das genaue Vorgehen an dieser Stelle nicht näher erläutert, Koppelman macht

jedoch deutlich: „Mit krimineller Energie ist das möglich.“ Kunden, die diesen (illegalen) Trick anwenden, durch den bereits ein Forderungs-Schaden von rund 4300 Euro entstanden ist, hätten danach allerdings nicht mehr die Möglichkeit, das Angebot zu nutzen und würden im System gesperrt.

Unterkriegen lassen möchten sich die Stadtwerke in ihren Planungen zur Stärkung der E-Mobilität in Neuss trotz aller Widrigkeiten allerdings nicht. So laufen derzeit die Vorbereitungen zur Realisierung weiterer Mobilstationen auf Neusser Stadtgebiet, fünf neue sind derzeit angedacht, so Koppelman. Eine Liste möglicher Standorte wurde bereits im Schulterschluss mit der Stadt erstellt – dazu zählen ÖPNV-Knotenpunkte wie die Stadthalle, aber auch Quartiersbereiche wie der Berliner Platz. Die Umsetzung – der Ausbau ist Bestandteil der derzeit laufenden Wirtschaftsplanung für 2022 – soll so früh wie möglich erfolgen.

---

## INFO

---

### **Nutzer sind zwischen 22 und 88 Jahre alt**

Verwendung Die Stadtwerke verzeichnen bislang rund 430 angemeldete Nutzer für ihr Carsharing-Angebot. Der jüngste ist 22 Jahre alt (das Mindestalter ist 21), der älteste 88.

So funktioniert's Alle E-Fahrzeuge können online über die „Neuss E-Mobil“-App gebucht werden, die im Apple Store als auch im Google Play Store verfügbar ist. Die einmalige Registrierung für das E-Carsharing erfolgt zuvor ebenfalls über die App oder über das Registrierungsformular auf der Website „e-mobil.stadtwerke-neuss.de“. Über die App wird das Fahrzeug geöffnet und verriegelt. Im Gegensatz zur klassischen Autovermietung sind die Fahrzeuge so rund um die Uhr verfügbar.

Test Vor dem Start im August 2020 gab es eine Testphase, bei der unter anderem das Fahrzeugverhalten geprüft wurde.

AGB

Datenschutz

Impressum

Datenerhebung